



**Einladung
zur Gemeindeversammlung
vom Dienstag, 28. November 2006,
20 Uhr, im Saal Dorfmat**



Parteiversammlungen

Christlichdemokratische Volkspartei CVP Risch-Rotkreuz:
Dienstag, 21. November 2006, 20.00 Uhr, Restaurant Breitfeld, Rotkreuz

Freisinnig-Demokratische Partei FDP Risch:
Donnerstag, 16. November 2006, 20.00 Uhr, Restaurant Kreuz, Rotkreuz

Gleis 3 Alternative Risch:
Dienstag, 14. November 2006, 19.30 Uhr, Verensaal, Zentrum Dorfmat, Rotkreuz

Schweizerische Volkspartei SVP Sektion Risch-Rotkreuz:
Mittwoch, 15. November 2006, 20.00 Uhr, Restaurant Kreuz, Rotkreuz

Sozialdemokratische Partei SP Risch-Rotkreuz:
Mittwoch, 15. November 2006, 20.00 Uhr, Restaurant Syrtaki, Rotkreuz

zu den Bildern:

In dieser Vorlage präsentieren wir Ihnen:
Deborah Koller, Ballett- und Spitzentänzerin seit 11 Jahren. Sie besucht zur Zeit die 3. Sekundarschule in Rotkreuz und möchte später den Beruf Gestalterin Werbetechnikerin erlernen.

In unseren Vorlagen präsentieren wir jeweils Einwohnerinnen und Einwohner unserer Gemeinde, die etwas Ausserordentliches leisten oder einem besonderen Steckenpferd nachgehen. Wir fordern Sie auf, uns solche Menschen vorzustellen oder sich direkt bei uns zu melden.

Detailkonti

Sie erhalten den Voranschlag 2007 in gekürzter Fassung mit Begründungen zu den wichtigsten Abweichungen. Die Detailkonti zum Voranschlag stellen wir Ihnen gerne zu. Bitte verlangen Sie diese unter der E-Mail Adresse monica.farati@risch.zg.ch oder unter Telefon 041 798 18 42.

Danke - Willkommen

Liebe Rischerinnen, liebe Rischer

Wiederum ist eine Amtsperiode vorbei. Auch in den letzten Jahren ist unsere Gemeinde stark gewachsen und hat sich, nicht nur äusserlich, immer wieder verändert. Behördenmitglieder in einer aufstrebenden und schnell wachsenden Gemeinde sind sehr gefordert.

Vieles wurde in den letzten vier Jahren in Angriff genommen. Weniges steht noch am Anfang, Einiges ist mitten in der Bearbeitung und Vieles steht kurz vor dem Abschluss oder ist bereits zu Ende geführt worden.

Grundsätzliches und Entscheidendes wurde diskutiert, um dann die künftige Richtung und deren Ziele zu formulieren und weiter zu verarbeiten. Ein kontinuierliches Weiterentwickeln und Schaffen für unsere Gemeinde prägte die Zusammenarbeit im Gemeinderat, in der Geschäftsleitung, in der Verwaltung und in der Schule. Wir sind überzeugt, auf dem richtigen Weg zu sein und freuen uns, für eine gute Rischer Zukunft anstehende Herausforderungen zu meistern.

Verabschiedung und Begrüssung von Behördenmitgliedern

Zum Abschluss der Gemeindeversammlung verabschieden wir fünf Persönlichkeiten:

- Herr Kurt Müller als Gemeinderat seit 1999
- Frau Maya von Dach-Bütler als Gemeinderätin seit 2003
- Herr Urs Krummenacher als Mitglied der Rechnungsprüfungskommission, seit 1999 und seit 2003 als Präsident dieser Kommission
- Herr Hanspeter Rätz als Mitglied der Rechnungsprüfungskommission seit 1999
- Herr Peter Hausherr als Mitglied der Rechnungsprüfungskommission seit 2003

Mit den fünf zurücktretenden Persönlichkeiten verlieren wir engagierte Menschen, die sich zu Gunsten der Allgemeinheit und für eine attraktive, aktive und fortschrittliche Gemeinde Risch eingesetzt haben. Ihnen gebührt unser aufrichtiger Dank für ihre wertvolle Arbeit. Für die Zukunft wünschen wir ihnen alles Gute und bestes Wohlergehen.

An deren Stelle heissen wir

- Herr Peter Hausherr als Gemeinderat
- Herr Ruedi Knüsel als Gemeinderat
- Herr Armin Tobler als Mitglied und Präsident der Rechnungsprüfungskommission
- Herr Markus Bernhard als Mitglied der Rechnungsprüfungskommission
- Herr Heinz Schmid als Mitglied der Rechnungsprüfungskommission recht herzlich willkommen.

Ihnen wünschen wir viel Freude, Befriedigung und alles Gute in ihrem Amt. Wir freuen uns auf eine intensive und konstruktive Zusammenarbeit zum Wohle unserer Gemeinde.

Gemeinderat Risch

Maria Wyss-Stuber

Vorsteherin Abteilung Präsidiales und Finanzen/Controlling

Albert Dönni

Vorsteher Abteilung Sicherheit/Ökologie

Kurt Müller

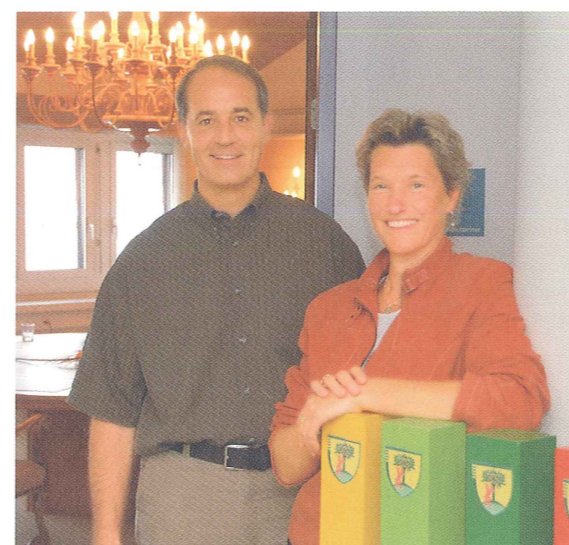
Vorsteher Abteilung Planung/Bau

Maya von Dach-Bütler

Vorsteherin Abteilung Bildung

Dorothea Wattenhofer-Reichardt

Vorsteherin Abteilung Soziales/Gesundheit



Kurt Müller und Maya von Dach-Bütler



v.l.n.r.: Hanspeter Rätz, Urs Krummenacher und Peter Hausherr

Traktandum

1

Seite 8 Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom
12. Juni 2006

2

Seite 10 Voranschlag 2007

3

Seite 18 Finanzplan 2007 bis 2011

4

Seite 24 Kreditbegehren für den Kauf der Parzelle GS Nr. 2074 GB
Risch, von 9'000 m2 von Ernst Knüsel, Feldhof 1,
6343 Rotkreuz, für den Neubau Schulhaus Feld

5

Seite 30 Kreditbegehren für die Sanierung des Autobahnanschlusses
Rotkreuz, Anteil der Gemeinde

6

Seite 32 Kreditbegehren Neubau Aufbahnhalle Rotkreuz

7

Seite 36 Kreditbegehren für die Umgebungsgestaltung beim
Oberstufenschulhaus

8

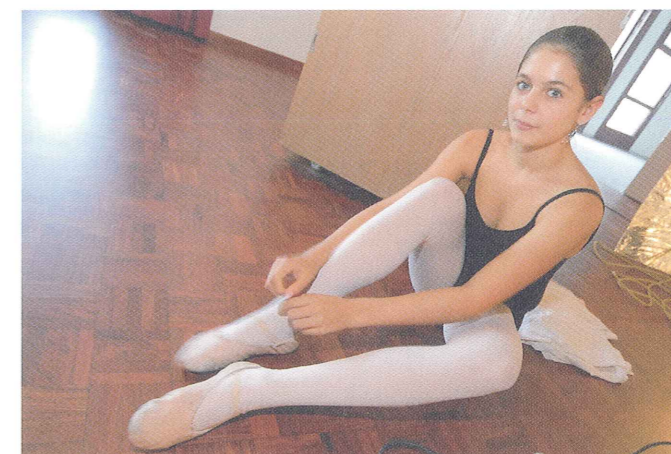
Seite 40 Kreditbegehren für die Sanierung der Strassenüberführung
Alznach

9

Seite 42 Kreditbegehren für die Neugestaltung des Ortseingangs
Luzernerstrasse

10

Seite 44 Vollmachtserteilung an den Gemeinderat zum Abschluss von
Handänderungsverträgen



Traktandum 1

An der Gemeindeversammlung vom 12. Juni 2006 haben 104 Stimmberechtigte teilgenommen. Folgende Traktanden sind behandelt worden:

1. Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 29. November 2005 wird mit grossem Mehr genehmigt.
2. Die Rechnung 2005 wird mit grossem Mehr genehmigt.
3. Das Kreditbegehren für die Fahrzeugbeschaffung beim Werkhof wird mit grossem Mehr genehmigt.
4. Das Kreditbegehren für die Belagssanierung auf der Ibikonerstrasse wird mit grossem Mehr genehmigt.
5. Der Planungskredit Neubau Dreifachturnhalle Rotkreuz wird mit grossem Mehr genehmigt.

Protokollauflage

Das ausführliche Protokoll liegt ab Freitag, 17. November 2006, Zentrum Dorfmat, Einwohnerkontrolle, während den Bürozeiten der Gemeindeverwaltung für die Stimmberechtigten zur Einsichtnahme auf.

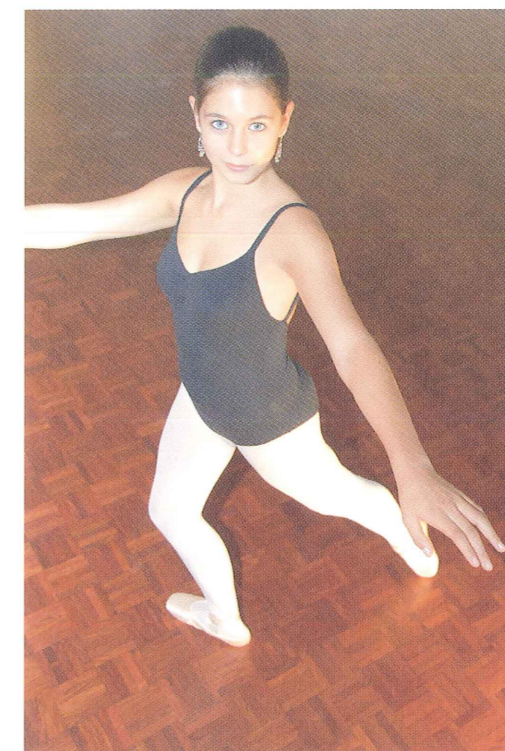
Der Gemeinderat stellt der Gemeindeversammlung daher folgenden Antrag:

Es sei

das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 12. Juni 2006 zu genehmigen.

Rotkreuz, 13. September 2006

Gemeinderat Risch



Traktandum 2

Der Gemeinderat unterbreitet den Voranschlag für das Rechnungsjahr 2007, welcher einen Aufwand von 41'187'000.00 Franken und einen Ertrag von 41'708'000.00 Franken vorsieht. Daraus resultiert ein Ertragsüberschuss von 521'000.00 Franken.

Der Investitionsaufwand aus den bewilligten und noch nicht bewilligten Krediten für das Jahr 2007 ist mit netto 5'828'000.00 Franken budgetiert. Diese Investitionen können zu rund 80 % selbst finanziert werden. Durch das angestrebte Investitionsvolumen kann eine der Zielvorgaben der Kommission Finanzstrategie nicht eingehalten werden. Anstatt der 3 Millionen Franken (im Durchschnitt über 5 Jahre) muss mit 3,43 Millionen Franken gerechnet werden. Einer der Gründe ist auf den Bau der 3-fach Turnhalle zurückzuführen. Da die übrigen Vorgaben der Finanzstrategie eingehalten werden können und die gesamte kantonale Subvention für die Turnhalle später wegfallen würde, ist die Überschreitung wirtschaftlich vertretbar.

Gegenüber dem Budget 2006 ist der Aufwand um 524'700.00 Franken (+ 1.29 %) höher veranschlagt und der Ertrag um 959'200.00 Franken (+2.35 %). Gemäss Ergebnis des kalkulatorischen Abschlusses 2005 (FAG, Gesetz über den direkten Finanzausgleich) bleibt der Steuerfuss für das Jahr 2007 unverändert bei 70 % des kantonalen Einheitssatzes.

Der Gemeinderat stellt der Gemeindeversammlung daher folgende Anträge:

Es seien

1. Die Einkommens- und Vermögenssteuern für das Jahr 2007 mit 70 % des kantonalen Einheitssatzes zu erheben.
2. Dem vorliegenden Voranschlag für das Jahr 2007 die Genehmigung zu erteilen.

Rotkreuz, 18. Oktober 2006

Gemeinderat Risch

	Budget 2007	Budget 2006	Rechnung 2005	Rechnung 2004	Rechnung 2003
1. Laufende Rechnung					
Ertrag	41 708 000	40 748 800	40 149 428	41 012 130	42 819 627
Aufwand	41 187 000	40 662 300	40 263 764	39 614 377	41 207 593
Ertragsüberschuss (- = Fehlbetrag)	521 000	86 500	-114 337	1 397 752	1 612 034
Cash Flow	4 665 000	3 742 000	3 916 699	5 685 796	5 728 880
2. Investitionsrechnung					
Ausgaben	6 828 000	3 158 000	4 562 189	7 414 814	7 182 290
Einnahmen	1 000 000	175 000	440 394	1 050 000	1 743 539
Finanzierungsfehlbetrag (Nettoinvest.)	5 828 000	2 983 000	4 121 795	6 364 814	5 438 751
3. Bilanz					
Finanzvermögen	-	-	12 541 717	14 148 642	15 929 248
Verwaltungsvermögen	-	-	36 283 000	36 289 994	33 970 051
Bilanzsumme Aktiven	-	-	48 824 717	50 438 636	49 899 299
Fremdkapital	-	-	32 220 995	33 622 825	34 469 207
Eigenkapital	-	-	16 603 722	16 815 811	15 430 092
Bilanzsumme Passiven	-	-	48 824 717	50 438 636	49 899 299
4. Steuererträge					
Steuern natürliche Personen (NP)	19 430 000	17 438 750	19 083 052	17 171 913	15 275 063
Steuern juristische Personen (JP)	6 835 200	7 180 000	6 215 310	6 371 035	6 707 653
Grundstückgewinnsteuern	1 200 000	800 000	466 400	1 452 645	1 721 895
Übrige Steuereinnahmen	702 300	290 750	447 960	465 216	1 165 411
Total Steuerertrag	28 167 500	25 709 500	26 212 722	25 460 809	24 870 022
Anteil am kantonalen Finanzausgleich	1 967 000	3 195 300	1 174 495	2 650 254	2 360 081
5. Kennziffern					
5.1 Steuerfuss	70 %	70 %	70 %	70 %	70 %
5.2 Selbstfinanzierungskraft	11 %	9 %	10 %	13 %	13 %
5.3 Selbstfinanzierungsgrad	80 %	125 %	95 %	85 %	99 %
5.4 Investitionsquote	16 %	8 %	11 %	18 %	16 %
5.5 Eigenkapitalquote	- %	- %	34 %	34 %	32 %
5.6 Steuerertrag NP pro Einwohner	Fr. 2 183	Fr. 1 993	Fr. 2 298	Fr. 2 239	Fr. 1 857
6. Anzahl Arbeitnehmer					
Verwaltungsangestellte, Jugendarbeit	34.16	34.52	34.50	34.60	33.80
Lehrlinge, Praktikumsstellen	9.60	8.60	7.80	4.80	5.80
Betriebspersonal, Hauswarte	15.47	15.47	15.47	15.22	15.22
Lehrpersonen	86.05	86.09	86.20	82.68	83.29
Musikschule	9.67	8.25	8.42	8.02	8.49
7. Wohnbevölkerung, Natürliche Personen					
Inkl. Wochenaufenthalter, Saisoniers und Flüchtlinge	8 900	8 750	8 630	8 591	8 225
Inkl. Ausländer mit Niederlassungsbewilligung sowie Jahresaufenthalter	8 700	8 550	8 402	8 375	8 002
8. Index					
Konsumentenpreise (100 = 1982)	-	-	154.60	153.10	151.00
Zürcher Baukosten (100 = 1982)	-	-	133.11	129.94	128.76

Voranschlag 2007
Laufende Rechnung nach Kostenarten

	Budget 2007	Budget 2006	Rechnung 2005	Rechnung 2004	Rechnung 2003
Aufwand	41 187 000	40 662 300	40 263 764	39 614 377	41 207 593
30 Personalaufwand	19 583 100	19 862 600	19 159 393	18 977 062	18 197 151
31 Sachaufwand	7 617 500	7 559 000	7 214 882	7 157 921	6 965 603
32 Passivzinsen	852 000	860 000	1 079 689	1 064 329	1 209 518
33 Abschreibungen	4 194 000	3 696 000	4 097 508	4 080 477	3 911 439
34 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	0	22 500	24 265	50 695	29 238
35 Entschädigungen an Gemeinwesen	695 300	690 500	691 747	516 116	461 888
36 Eigene Beiträge	8 190 100	7 916 700	7 871 371	7 512 570	7 463 838
38 Einlagen in Spezialfin. und Stiftungen	55 000	55 000	124 909	255 207	2 408 798
39 Interne Verrechnungen (entfällt in dieser Art)	0	0	0	0	560 121
Ertrag	41 708 000	40 748 800	40 149 428	41 012 130	42 819 627
40 Steuern	28 167 500	25 709 500	26 212 722	25 460 809	24 870 022
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0
42 Vermögenserträge	327 900	334 200	620 374	380 875	346 944
43 Entgelte	4 632 500	4 759 300	4 929 035	5 483 077	5 796 699
44 Anteil und Beiträge ohne Zweckbindung	1 967 000	3 195 300	1 174 495	2 650 254	2 360 081
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen	523 300	514 400	918 280	1 099 700	929 338
46 Beiträge für eigene Rechnung	6 089 800	6 236 100	6 294 523	5 937 415	5 878 445
48 Entnahme aus Spezialfin. und Stiftungen	0	0	0	0	2 077 976
49 Interne Verrechnungen (entfällt in dieser Art)	0	0	0	0	560 121
Ergebnis	521 000	86 500	-114 337	1 397 752	1 612 034

Art Erläuterungen

- 30 Gehälter für Verwaltung, Betriebspersonal, Lehrerschaft inkl. Sozialleistungen.
31 Unterhalt, Verbrauchsmaterial, Büromaterial, Heizmaterial, Kleinanschaffungen bis zu einem Wert von Fr. 100'000.00.
32 Zu bezahlende Zinsen für Fremddarlehen.
33 Kalkulatorische Abschreibungen von 10 % für Investitionen.
34 Kantonsanteil vom Ertrag der Grundstückgewinnsteuer.
35 Steuereinzugsprovisionen, Zuger Polizei, Erwerbslosenprogramme.
36 Ungedeckte Pflegekosten, ARA Kanalisation, Tarifverbund, Beitrag Ausbildung behinderter Kinder, Spitex, Unterstützung an Private.
38 Buchhalterische Abhandlung des Vorjahresergebnisses.
40 Natürliche und Juristische Personen, Grundstückgewinnsteuer.
41 Wegfall solcher Erträge.
42 Aktivzinsen aus den Geld- und Kapitalanlagen.
43 Erträge aus Leistungen für Dritte, Handänderungen, Beurkundungen, ARA Gebühren, Rückerstattungen Sozialfürsorge, Elternbeiträge (Schulzahnpflege, Musikschule, Kinderbetreuung), Feuerwehrpflichtersatz.
44 Kantonalen Finanzausgleich.
45 Kantonales Sozialhilfegesetz.
46 Kantonale Lehrersubventionen, Beiträge für Gesundheit sowie Familie und Jugend.
48 Buchhalterische Abhandlung des Vorjahresergebnisses.

Voranschlag 2007
nach Kostenarten und Abteilungen

	Total	Präsidiales	Finanzen/ Controlling	Bildung	Planung/ Bau	Sicherheit/ Ökologie	Soziales/ Gesundheit
Aufwand	41 187 000	2 965 400	5 949 600	15 571 800	8 315 200	0	8 385 000
30	19 583 100	1 469 500	618 600	13 396 800	2 725 300	0	1 372 900
31	7 617 500	1 455 900	20 000	1 753 600	3 905 600	0	482 400
32	852 000	0	852 000	0	0	0	0
33	4 194 000	0	4 194 000	0	0	0	0
34	0	0	0	0	0	0	0
35	695 300	0	265 000	0	168 000	0	262 300
36	8 190 100	40 000	0	421 400	1 461 300	0	6 267 400
38	55 000	0	0	0	55 000	0	0
39	0	0	0	0	0	0	0
Ertrag	41 708 000	362 800	30 188 500	6 830 100	2 887 800	0	1 438 800
40	28 167 500	0	28 167 500	0	0	0	0
41	0	0	0	0	0	0	0
42	327 900	0	51 500	0	276 400	0	0
43	4 632 500	333 800	2 500	307 200	2 600 200	0	1 388 800
44	1 967 000	0	1 967 000	0	0	0	0
45	523 300	0	0	473 300	0	0	50 000
46	6 089 800	29 000	0	6 049 600	11 200	0	0
48	0	0	0	0	0	0	0
49	0	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	521 000						

Voranschlag 2007
Begründungen zu den wichtigsten buchhalterischen und finanziellen
Veränderungen

Grundsatz

Die Vorgabe von Leitplanken für das Budget nehmen sowohl der Gemeinderat als auch die Kommission Finanzstrategie wahr. Auch für das Budget 2007 gilt: Einhaltung der strategischen Zielsetzungen (vgl. Homepage).

Kurzauszug:

- Steuerfuss: Obergrenze kantonales Mittel
- Investitionen: Nettoinvestitionen Fr. 3 Mio. durchschnittlich über 5 Jahre
- Verschuldung: max. 50 % der Bilanzsumme und Selbstfinanzierung zu 80 %
- Ergebnis: ausgeglichen im fünfjährigen Durchschnitt
- Reserven: Sockelbestand Fr. 5 Mio.
- Bevölkerung: Wachstum zwischen 100 und 200 Personen pro Jahr

Präsidiales

Gemeindeunternehmungen sind gesellschaftliche Institutionen zur Bewältigung gemeindeorganisatorischer Aufgaben, insbesondere zur "Herstellung" von Dienstleistungen für die ortsansässige Gesellschaft und zur Erzeugung und Verteilung von Leistungserbringungen. Institutionell handelt es sich um gesellschaftliche Arrangements für die effiziente und effektive Befriedigung individueller Bedürfnisse wie auch für die dabei erforderliche Durchsetzung individueller Interessen. Da Gemeindeunternehmungen jedoch in die Gesellschaft eingebettet sind, können sie ihren Zweck nur erfüllen, wenn sie den gesellschaftlichen Regeln entsprechen und kollektive Normen erfüllen.

Eine Gemeindeunternehmung bewährt und legitimiert sich als gesellschaftliches Arrangement, wenn sie:

- wirtschaftlich handelt, also effizient
- zweckmässig handelt, also Effektivität erzielt
- politische Rationalität erreicht, also gewährleistet, dass die Interessen aller, die sich am Dienstleistungsprozess beteiligen, berücksichtigt werden
- sich den Normen und Werten der Gesellschaft unterzieht und dadurch soziokulturelle Rationalität erreicht.

Je besser eine Gemeindeunternehmung diesen vier Perspektiven gerecht wird, desto erfolgreicher wird sie wahrgenommen und desto nachhaltiger wird sie sich entwickeln.

Diese Strategie soll sowohl in materieller als auch in personeller Hinsicht konsequent verfolgt werden.

Finanzen/Controlling

Durch die Umstrukturierungen, die Auflösung der Abteilung Sicherheit/Ökologie und Integration in die Abteilung Planung/Bau und Abteilung Bildung, werden markante Veränderungen in den betroffenen Kostenstellen sichtbar. Trotzdem ist es gelungen, die Gesamtkontrolle sicherzustellen, Einsparungen zu realisieren und ein positives Budget zu präsentieren.

Die Zunahme bei den gebundenen Ausgaben ist sehr gross. Einsparungen lassen sich bei diesen Positionen schwer realisieren und sind längerfristig nur mittels Gesetzesänderungen möglich.

Der Finanzausgleich fällt für das Jahr 2007 um rund Fr. 1,2 Mio. tiefer aus. Die Veränderung gibt das Gesetz über den Finanzausgleich vor. Es weist aber erfreulicherweise auch darauf hin, dass sich die Steuerstruktur in der Gemeinde Risch verbessert hat.

Das Investitionsvolumen ist mit netto Fr. 5,8 Mio. hoch. Darin enthalten sind die geplanten Vorhaben wie Sporthalle (3-fach Turnhalle) oder der Landkauf für das Schulhaus Feld.

Im Finanzplan sind einzelne Auswirkungen des NFA/ZFA (Lastenausgleich Bund/Kanton und Gemeinden) ausgewiesen. Ins Gewicht fallen:

- Gemeindebeitrag an den Kanton betreffend NFA/ZFA von rund Fr. 2,2 Mio.
- Pauschal-Subvention pro Schüler
- Neuregelung des Finanzausgleichs

Gegenmassnahmen, die rund Fr. 3,5 Mio. Mehrausgaben (Leistungsanpassungen und Einsparungen) ausgleichen sollen, sind in Bearbeitung.

Bildung

Die Umstrukturierung der Abteilung Bildung wird im Jahr 2007 abgeschlossen sein. Schule, Musikschule, Bibliothek, Weiterbildung, Sport und Kultur sind neu unter einem Dach vereint. Die personellen Veränderungen sollen mittels internen Verschiebungen möglichst klein gehalten werden. Synergien sollen genutzt und optimal eingesetzt werden.

Der Personalführung wird hohe Beachtung geschenkt. Mitarbeitergespräche - welche auch im neuen Schulgesetz vorgesehen sind - werden bei den Lehrpersonen schrittweise eingeführt.

Erweiterungen der Pensen von Musiklehrpersonen, bedingt durch das umfangreiche Angebot von Ensembles, sind anhand der gestiegenen Ausgaben zu erkennen.

Die Sachbudgets der einzelnen Kostenstellen bleiben unverändert.

Planung/Bau (inkl. Sicherheit/Ökologie)

Die Integration der Abteilung Sicherheit/Ökologie in die Abteilung Planung/Bau führt zu Verschiebungen der Kostenstellen. Genauer betrachtet entstehen dadurch keine namhaften Abweichungen, ausser beim Personalaufwand, der durch die Nutzung von Synergien tiefer budgetiert worden ist.

Soziales/Gesundheit

Im Bereich der wirtschaftlichen Sozialhilfe (WSH) kann von einem leicht tieferen Aufwand ausgegangen werden. Durch den Wegfall des Kantonsbeitrags (ZFA) erfolgt jedoch ein erheblicher Rückgang der Rückerstattungen, weshalb der budgetierte Mehraufwand 2007 jenem des Budgets 2006 entspricht. Die Aufwendungen definieren sich durch die jeweiligen kantonalen Gesetze und entsprechenden Verordnungen. Sie sind deshalb nicht beeinflussbar.

Im Gesundheitswesen sind erhebliche Mehraufwendungen zu verzeichnen. Die Kosten im Bereich der ungedeckten Pflegekosten steigen überdurchschnittlich an, was auf zusätzliche Platzierungen in den regionalen Pflegeheimen zurückzuführen ist. Die gemeindlichen Beiträge an die ungedeckten Pflegekosten im Alterszentrum Dreilinden sinken aufgrund der erhöhten Betreuungstaxe leicht.

Die gesetzlichen Beiträge an die Sozialversicherungen (EL, AHV/IV, EO) sind wiederum massiv gestiegen. Sie können durch die Gemeinde nicht beeinflusst werden. Aufgrund der grossen Nachfrage steigen die Beiträge an die Tagesfamilien Kanton Zug, die Väter- und Mütterberatungsstelle und die Kosten für Heimplatzierungen.

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Die unterzeichnenden Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission der Gemeinde Risch haben den Voranschlag der Einwohnergemeinde Risch für das Jahr 2007 geprüft und festgestellt, dass dieser den Vorschriften über den Gemeindehaushalt und das Rechnungswesen sowie der gemeindlichen Zuständigkeitsordnung für Ausgabenbeschlüsse entspricht. Die Vorgaben der Kommission Finanzstrategie werden bis auf die folgende Ausnahme eingehalten: Das Investitionsvolumen im 5-jährigen Durchschnitt 2006 - 2010 beträgt 3.43 Mio. Franken anstatt gemäss Vorgabe 3 Mio. Franken. Die Begründung liegt im geplanten Bau der 3-fach Turnhalle.

Der Voranschlag 2007 weist bei einem geschätzten Aufwand von 41'187'000.00 Franken und einem geschätzten Ertrag von 41'708'000.00 Franken einen Ertragsüberschuss von 521'000.00 Franken aus. Auch im Budgetjahr 2007 wird die Möglichkeit genutzt, anlässlich einer Refinanzierung von langfristigen Darlehen ein Schuldenabbau von 1 Mio. Franken vorzunehmen, dies zu Lasten des Nettoumlaufvermögens. Für weitere Schulden tilgungen ist der Erledigung der pendenten Grundstückgewinnsteuer-Abrechnungen Priorität einzuräumen.

Das Investitionsprogramm sieht für das Jahr 2007 Nettoinvestitionen von insgesamt 5'828'000.00 Franken vor (bewilligte und noch nicht bewilligte Kredite). Für die noch nicht bewilligten Kredite werden der Gemeindeversammlung vom Gemeinderat entsprechende Anträge vorgelegt.

Der Steuerfuss bleibt unverändert bei 70 %. Dies entspricht der Gesetzesvorgabe zum Finanzausgleich.

Aufgrund der vorgenommenen Überprüfung beantragen wir:

1. Den Voranschlag der Einwohnergemeinde Risch für das Jahr 2007 zu genehmigen.
2. Den Steuerfuss für das Jahr 2007 mit 70 % des kantonalen Einheitssatzes zu genehmigen.

Rotkreuz, 18. Oktober 2006

Die Rechnungsprüfungskommission
Urs Kruppenacher, Präsident
Peter Hausherr
Hans-Peter Rätz

Traktandum 3

A) Bewilligte Kredite

Diese Kreditbeschlüsse stehen zurzeit in der Ausführungsphase oder werden anlässlich einer nächsten Gemeindeversammlung zur Abrechnung vorgelegt.

B) Noch nicht bewilligte Kredite

Diese Vorhaben sind mit Prioritäten gekennzeichnet und in die Planjahre eingerechnet. Entsprechende Kreditbeschlüsse bedingen die Zustimmung an der Gemeindeversammlung oder der Urne.

C) Planrechnung

Die Planrechnung basiert auf der Laufenden Rechnung nach Kostenarten und berücksichtigt Veränderungen bei den statistischen Planungsgrundlagen.

D) Plan-Mittelflussrechnung

Die Mittelflussrechnung als Bewegungsrechnung gibt Aufschluss über die Liquiditätsentwicklung und Finanzierungsmassnahmen. Sie zeigt auf, woher die flüssigen Mittel kommen und was damit realisiert wird.

E) Grafiken

Dabei handelt es sich um Darstellungen mit langfristigen Plandaten und Schätzdaten.

Der Gemeinderat stellt der Gemeindeversammlung daher folgenden Antrag:

Es sei

vom Finanzplan 2007 bis 2011 sowie vom Investitionsprogramm Kenntnis zu nehmen.

Rotkreuz, 18. Oktober 2006

Gemeinderat Risch

Finanzplan 2007 bis 2011 A) Bewilligte Kredite

in 1'000 Franken

		Kredit-	ausgeführt	Budget	Plan	Plan	Plan	Plan
		beschluss	bis	2007	2008	2009	2010	2011
			2006					
A57	Erschliessung Parz. 1435 Industrie	05.12.00	715	700	15	0	0	0
A59/P30	Meteorwasserleitung Industrie-	05.12.00	290	290	0	0	0	0
	strasse							
A68/P16	Projekt Neubau KG + Psycho-	04.12.01	210	149	0	0	0	0
	motorik							
A70/P18	Gener. Entwässerungsplan. GEP	17.06.02	3 000	1 769	400	300	300	150
A72/P11	Ortsplanungsrevision	03.12.02	250	283	0	0	0	0
A73/P20	Schultrakt Waldegg	18.05.03	6 300	5 488	0	0	0	0
A73/P20	Kantonsbeitrag Schultrakt Waldegg	18.05.03	-1 550	-1 000	0	0	0	0
A74/P21	Finanzsoftware Navision	16.06.03	200	123	0	0	0	0
	(Verbund Kanton/Gemeinden)							
A75/P13	Gestaltung Dorf- und Bahnhofplatz	16.06.03	1 200	1 164	0	0	0	0
A76/P19	Planung Gestaltung Lärmschutz /	16.06.03	100	57	43	0	0	0
	Bahnhof Nord							
A77/P22	Schulhaus Risch Um- und Anbau	02.12.03	1 750	1 984	0	0	0	0
A78/P28	Strassenreinigungsmaschine	14.06.04	170	166	0	0	0	0
A79/P27	Birkenstrasse Ausbau	14.06.04	500	502	0	0	0	0
A79/P27	Birkenstrasse Ausbau Perimeter	14.06.04	-225	-145	0	0	0	0
A80/P26	Spielplatz Waldeggstr. Sanierung	14.06.04	130	141	0	0	0	0
A81/P25	Küntwilerstrasse Deckbelag	14.06.04	300	0	300	0	0	0
A82/P23	Industriepark Erlen	30.11.04	420	19	0	0	0	0
A82/P23	Perimeter Industriepark Erlen	30.11.04	-420	0	0	0	0	0
A83/P23	Erlenring	30.11.04	300	959	0	0	0	0
A83	Perimeter Erlenring	30.11.04	-300	0	0	0	0	0
A84/P31	Sanierung Schwimmbecken	13.06.05	150	189	0	0	0	0
	Rotkreuz							
P32	Sanierung Schulhaus 2 und 4	29.11.05	710	710	0	0	0	0
P33	Ersatzbeschaffung Feuerwehr	29.11.05	155	136	0	0	0	0
P34	Planung Dreifachturnhalle	12.06.06	200	100	100	0	0	0
P37	Fahrzeug Werkhof	12.06.06	240	240	0	0	0	0
P36	Belagsarbeiten Ibikonerstrasse	12.06.06	230	200	30	0	0	0
Total bewilligte Kredite			15 025					
Total davon ausgeführte bis Ende 2006			14 224					
Total ausstehende „bewilligte“ Kredite				888	300	300	150	81

Finanzplan 2007 bis 2011
B) Noch nicht bewilligte Kredite

in 1'000 Franken

	Total	Budget 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	später
Priorität 1							
<i>Realisierungsabsicht des Gemeinderates</i>							
B46 Umbau SH 2, Rekonstruktion PS-Klassenzimmer	450	0	0	0	0	0	450
B51 Schulhaus Feld	9 500	0	0	0	0	0	9 500
B52 Kantonsbeitrag SH Feld	0	0	0	0	0	0	0
B53 Div. Umbauten Schule, Hauswartwohnung	350	0	0	0	0	350	0
B47 Sporthalle (3-fach Turnhalle)	7 400	2 000	5 400	0	0	0	0
B48 Kantonsbeitrag Sporthalle	-1 300	-1 000	0	-300	0	0	0
B75 Landkauf SH Feld	2 000	2 000	0	0	0	0	0
B30 Um- + Erweiterung Rathaus	3 700	0	100	0	0	0	3 600
B28 Abdankungshalle Rotkreuz, in Etappen	700	700	0	0	0	0	0
B76 Umbau altes Rektorat	100	0	0	0	100	0	0
B78 Kehrichtdeponie Baarburg Sanierungsbeitrag	100	100	0	0	0	0	0
B80 Wohnen im Alter	1 000	0	0	500	500	0	0
Autobahnanschluss	720	720	0	0	0	0	0
Sanierung Strassenüberführung Alznach	160	160	0	0	0	0	0
Ortseingang Luzernerstrasse	100	100	0	0	0	0	0
Pausenplatz Oberstufenschulhaus	160	160	0	0	0	0	0
Beitrag Eisstadion (Fr. 20 p/Einwohner)	180	0	0	180	0	0	0
Total Priorität 1	25 320	4 940	5 500	380	600	350	13 550
Priorität 2							
<i>Wünschenswerte Investition, Realisierung ist abhängig von der Eigenfinanzierung von mindestens 80 %</i>							
B70 Zugfahrzeug Feuerwehr	100	0	100	0	0	0	0
B71 Aufwertung Spielwiese Buonas, See	200	0	0	0	200	0	0
B72 Bewegungs- und Skaterplatz	120	0	0	0	120	0	0
B60 Umbau, Sanierung Binzmühle	2 000	0	0	0	0	0	2 000
B68 Atemschutzfahrzeug	200	0	0	200	0	0	0
Schulküchen OS	300	0	300	0	0	0	0
Unvorhergesehenes (jeweils im Folgejahr)	500	0	200	0	0	0	300
Total Priorität 2	3 420	0	600	200	320	0	2 300
Priorität 3							
<i>Wunschvorstellung, die der Gemeinderat im heutigen Zeitpunkt nicht unterstützen kann</i>							
B64 Sanierung Kugelfang Risch	300	0	0	0	0	0	300
B3 Blegistrasse: Ausbau	300	0	0	0	0	300	0
B4 Perimeter Blegistrasse, GR2: Anpassung	-150	0	0	0	0	-150	0
B73 Ersatz Chinderhuus/Familie plus Jugend	1 500	0	0	0	0	1 000	500
Total Priorität 3	1 950	0	0	0	0	1 150	800
Total „noch nicht bewilligte Kredite“	30 690	4 940	6 100	580	920	1 500	16 650

Finanzplan 2007 bis 2011
C) Planrechnung
D) Plan-Mittelflussrechnung als Bewegungsrechnung

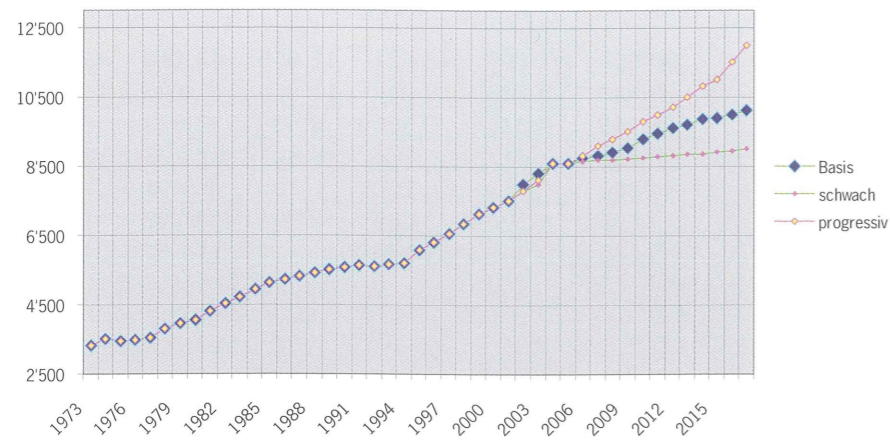
in 1'000 Franken

C) Planrechnung

	Budget 2006	Budget 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
3 Aufwand	40 663	41 186	42 621	42 876	43 150	43 540
302 Subventionsberechtigte Lehrergehälter	10 620	10 708	10 847	11 069	11 295	11 525
30 Übriger Personalaufwand	9 243	8 875	8 350	8 438	8 528	8 618
31 Sachaufwand	7 559	7 617	7 731	7 847	7 926	8 005
32 Passivzinsen + Steuerskonti	860	852	750	720	690	696
33 Abschreibungen + Steuerverluste	3 696	4 194	3 669	3 390	3 158	3 001
34 - 38 Beiträge, Entschädigungen	8 685	8 940	11 274	11 410	11 552	11 695
39 Interne Verrechnungen	0	0	0	0	0	0
4 Ertrag	40 749	41 707	41 982	42 970	43 125	44 034
40 Steuern	24 910	26 967	29 514	30 311	30 202	30 996
403/41 Grundstückgewinn/Konzessionen	800	1 200	800	800	800	800
42 Vermögenserträge	334	328	333	338	341	345
43 Entgelte Dritter	4 759	4 632	4 701	4 772	4 820	4 868
44 Finanzausgleich	3 195	1 967	500	500	500	500
45 Rückerstattungen	514	523	581	639	794	800
46 Kantonsbeiträge (ohne Lehrersubventionen)	0	0	0	0	0	0
461 Lehrerbildungssubventionen	6 236	6 090	5 553	5 610	5 668	5 726
49 Interne Verrechnungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	86	521	-640	95	-24	494
Cash Flow	3 742	4 665	3 030	3 485	3 134	3 495

D) Plan-Mittelflussrechnung als Bewegungsrechnung

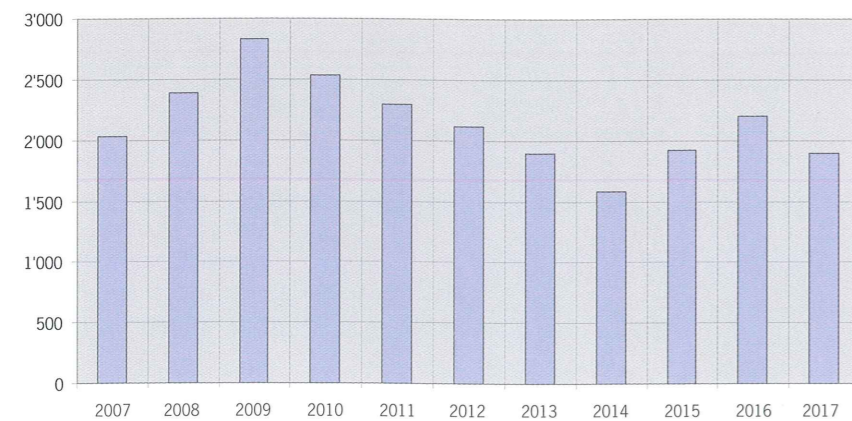
	Budget 2006	Budget 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Mittelherkunft						
Ertragsüberschuss (- = Fehlbetrag)	86	521	-640	95	-24	494
Abschreibungen, ohne Gewinnverteilung	3 656	4 144	3 669	3 390	3 158	3 001
Einlage gesetzliche Reserven	0	0	0	0	0	0
Cash Flow	3 742	4 665	3 030	3 485	3 134	3 495
Neufinanzierung langfristiger Darlehen	2 000	2 000	9 000	0	2 000	1 000
Desinvestierung	0	0	0	0	0	0
	5 742	6 665	12 030	3 485	5 134	4 495
Mittelverwendung						
Investierung	2 983	5 828	6 400	880	1 070	1 581
Definanzierung	0	0	0	0	0	0
Rückzahlung langfristiger Darlehen	3 000	3 000	10 000	1 000	3 000	2 000
Veränderung Nettoumlaufvermögen (NUV)	-241	-2 163	-4 370	1 605	1 064	914
	5 742	6 665	12 030	3 485	5 134	4 495



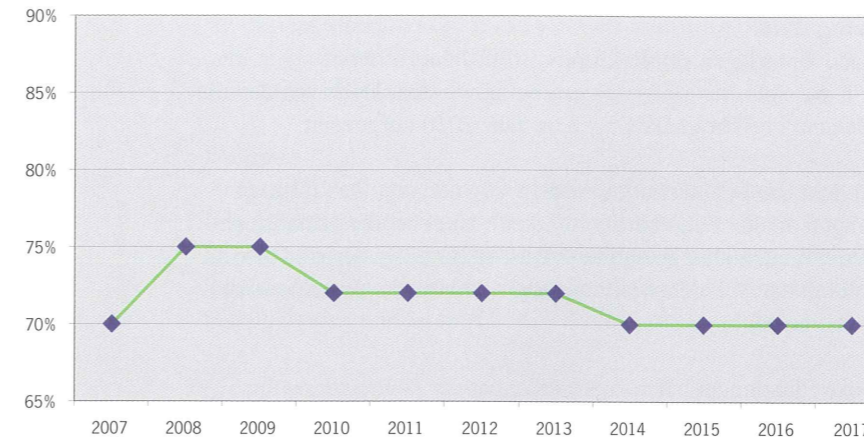
Bevölkerungsentwicklung
In der Finanzplanung wird mit einer moderaten Entwicklung der Bevölkerungszahl gerechnet (Basis). Dies entspricht den Zielvorgaben der strategischen Finanzplanung.



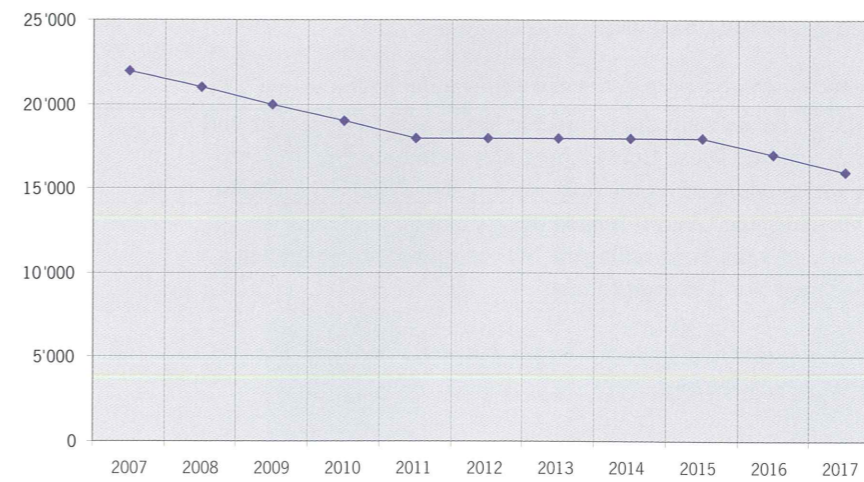
Investitionen / Cash-Flow
Gemäss den Vorgaben der Kommission Finanzstrategie sind die Investitionen durchschnittlich über 5 Jahre auf Fr. 3 Mio. zu begrenzen. Diese Vorgabe kann durch den geplanten Neubau der 3-fach Turnhalle nicht vollumfänglich eingehalten werden.



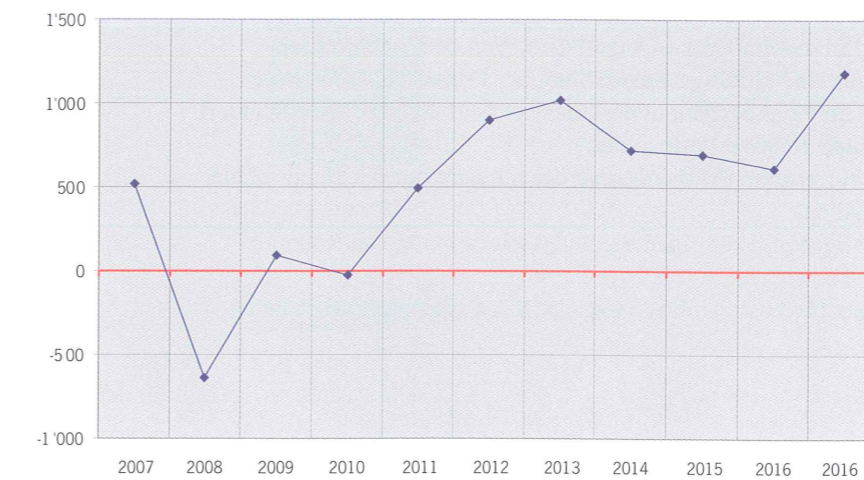
Verschuldung pro Kopf
Bei der Verschuldung pro Kopf werden die Fremddarlehen sowie die vorhandenen flüssigen Mittel inkl. Landesreserven (Finanzvermögen) berücksichtigt. Die Veränderung ist eine Folge der Investitionstätigkeit.



Steuerfuss
Im Hinblick auf die Mehrbelastungen durch die Neugestaltung des Finanzausgleichs (NFA) und der Zuger Finanz- und Aufgabenreform (ZFA) muss mit Anpassungen gerechnet werden. Mit allen Mitteln wird daran gearbeitet, trotzdem eine Erhöhung abzuwenden.



Fremddarlehen
Die Schuldentilgung wird kontinuierlich weiterverfolgt. Dieser Schuldenabbau kann allerdings nur in den Jahren mit Rückzahlungsfälligkeiten von Darlehen wahrgenommen werden.



Ergebnis
Die Mehrbelastung durch den NFA/ZFA von über Fr. 3 Mio. kann im Gemeindebudget nur mit ausserordentlichen Massnahmen begegnet werden. In der Finanzplanung wird mit Einsparungen, Auflösung von Reserven und einer moderaten Steuerfussanpassung gerechnet.

Traktandum 4

Schulraumplanung 2000

Ausgehend von den Unterlagen des Rektorats ist im Jahr 1999 ein Grundlagenbericht zur Schulraumplanung erarbeitet worden. Darin wurden die wichtigsten Tendenzen und Prognosen bis zum Jahr 2010 aufgezeigt.

Es wird erwartet, dass die Schülerzahlen mittelfristig steigen. Das führt zu neuen Anforderungen an den Schulbetrieb. Deshalb ist nebst der Schaffung von neuem Schulraum auch eine geeignete Infrastruktur nötig. Es sind also einerseits die Aspekte der Schulentwicklung und andererseits deren bauliche Auswirkungen zu berücksichtigen.

Um diese komplexe Planung angehen zu können, hat der Gemeinderat am 1. März 1999 die "Kommission Schulraumplanung" gewählt, und sie mit dem Entwurf einer Schulraumplanung bis zum Jahr 2010 beauftragt. Im Mai 2000 wurde der Schulraumplanungsbericht vom Gemeinderat verabschiedet und eine schrittweise Realisierung festgelegt.

Im Jahr 1987 zählte die Gemeinde Risch 5'319 Einwohner, davon waren 733 Schüler von Rotkreuz. Heute zählt die Gemeinde Risch 8'630 Einwohner und hat insgesamt 1019 Schüler. Diese Entwicklung hält weiter an. Die im Jahr 2005 genehmigte Ortsplanungsrevision sieht für das Jahr 2020 etwa 10'000 Einwohner vor. Verschiedene Überprüfungen des Schulraumplanungsberichtes zeigen auf, dass die eingeschlagene Strategie und die erwarteten Entwicklungen nach wie vor übereinstimmen.

Der Schulraumplanungsbericht kann weiterhin bei der Abteilung Planung/Bau Risch bezogen werden.

Strategie der Schulraumplanung

Die Siedlungsschwerpunkte der künftigen baulichen Entwicklung von Rotkreuz liegen südlich der Bahnlinie. Zwei Drittel der heutigen Bauzonenreserven sowie der grösste Teil der künftigen, denkbaren Wohnzonen-erweiterung sind in diesem Ortsteil angesiedelt. Von den untersuchten Standorten, die für eine allfällige Aussiedlung der Primarschule in Frage kommen, wurde im Planungsbericht der Standort Feld definiert. Der Standort Feld weist folgende positive Vorteile auf:

- Nähe zum Schulzentrum (Mitbenutzung der Infrastruktur der Hauptschule und der Turnhallen)
- Nähe zum heutigen und künftigen Siedlungsschwerpunkt von Rotkreuz, ruhige Lage
- Genügend Platz für Aussenanlagen (Spielwiese, Pausenplatz) vorhanden

An diesem Standort könnte ein autonomes Primarschulhaus für je zwei parallel geführte Klassenzüge von der Basisstufe bis zur 4. Primarklasse realisiert werden.

Etappen

Aufgrund der finanzpolitischen Vorlagen müssen die notwendigen Infrastrukturmassnahmen der Lösungsstrategie in Etappen realisiert werden. Dies ermöglicht es auch, die notwendigen Bautätigkeiten optimal auf den Schulbetrieb und die tatsächliche Schülerentwicklung abzustimmen. Die vier Hauptetappen umfassen folgende Vorhaben:

1. Etappe	2. Etappe	3. Etappe	4. Etappe
I Neubau Musikschule Bibliothek	IV Neubau Dreifachturn- halle im Sportpark	VI Neubau Schulhaus Feld	VIII Umnutzung Schulhaus 4 für Oberstufe
II Umbau heutige Bibliothek in Oberstufen- schulhaus	V Umbau- Gymnastik- halle in Aula	VII Umnutzung Schulhaus 2 für Basisstufe	IX Anbau Schulhaus Risch für Basisstufe
III Neubau Kindergarten Areal Waldegg Innen- renovation Schulhaus 2			

 bis heute realisiert

Dritte Etappe Neubau Schulhaus Feld

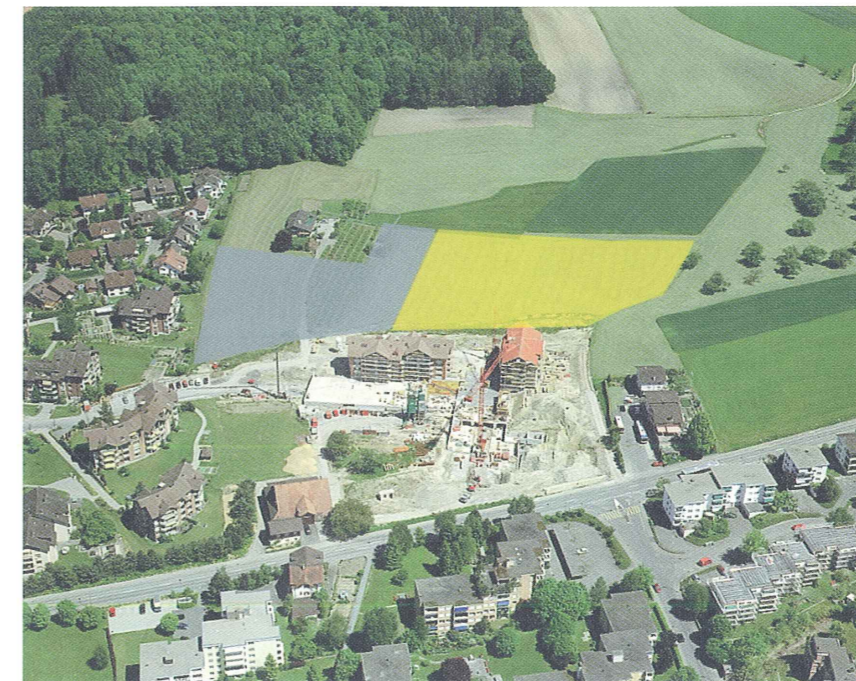
Innerhalb der dritten Etappe ist die Realisierung eines Primarschulhauses im Gebiet Feld vorgesehen. Die Entwicklung der Schülerzahlen zeigt, dass der Bau des Schulhauses Feld nicht vor 2010 realisiert werden muss.

Der Neubaustandort Feld musste bis zu diesem Zeitpunkt jedoch von der Landwirtschaftszone in die Zone des öffentlichen Interesses umgezont werden. Diese Umzonung erfolgte im Rahmen der Gesamtrevision der Ortsplanung Risch im Jahr 2005.



Zonenplanrevision 2005

Im Hinblick auf ein neues Schulhaus wurden 9'000 m² in die Zonen des öffentlichen Interesses für Bauten und Anlagen (OeIB) umgezont. Gleichzeitig wurde eine neue Wohnzonen (W2c) eingezont. In diesem Zusammenhang konnte mit dem Grundeigentümer Ernst Knüsel, Feldhof 1, 6343 Rotkreuz ein Vorvertrag abgeschlossen werden, damit das erforderliche Land für den Schulhausneubau erworben werden kann.



Luftaufnahme aus dem Jahr 2002

Landkauf

Die Einwohnergemeinde Risch erwirbt von Herrn Ernst Johann Knüsel eine Fläche von 9'000 m², abgetrennt von GS Nr. 164 und GS Nr. 165 Gemeinde Risch, in der Zone OeIB eingezont, für die Erstellung einer Schulanlage. Gemäss Messurkunde, Mutation Nr. 2039-00 Gemeine Risch, hat die neue Parzelle die GS Nr. 2074. Ein entsprechender Vorvertrag ist bereits abgeschlossen worden.

Der Kaufpreis beträgt Fr. 200.00 pro m², somit total Fr. 1'800'000.00. Im Vorvertrag wurde vereinbart, dass die Gemeinde die Grundstücksgewinnsteuer übernimmt, was der gängigen Praxis entspricht.

Rückkaufsrecht

Falls innert 20 Jahren keine zonengemässe Nutzung durch die Gemeinde erfolgt und eine Umzonung in eine Wohnzone erfolgt ist, hat der Verkäufer ein Rückkaufsrecht zum selben Preis, jedoch mit Verzinsung (1. Hypothek, Zuger Kantonalbank).

Der Gemeinderat stellt der Gemeindeversammlung daher folgenden Antrag:

Es sei

dem Landkauf von Parzelle 2074, 9000 m², mit einem Kaufpreis von Fr. **1'800'000.00** zuzustimmen. Der Gemeinderat wird bevollmächtigt, den Kaufvertrag mit dem Grundeigentümer Ernst Knüsel, Feldhof 1, 6343 Rotkreuz abzuschliessen.

Rotkreuz, 27. September 2006

Gemeinderat Risch



Aufnahme von Süden in Richtung Rotkreuz

Traktandum 5

Das Projekt zur Sanierung des Autobahnanschlusses Rotkreuz ist der Öffentlichkeit im Frühling 2006 präsentiert worden. Gleichzeitig wurde der Sechsspurausbau der Autobahn vorgestellt. Eine öffentliche Planaufgabe ist nach der Genehmigung des Bundesamts für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) vorgesehen.

Das Projekt gliedert sich in einen Kantons- und Bundesteil. Im Bundesteil werden sämtliche Kosten vom Bund respektive vom Kanton Zug übernommen. Hierbei handelt es sich um Erstellungskosten von ca. 34 Mio. Franken. Die Erstellungskosten des Kantonteils (Kreisel Forren mit Bypass) belaufen sich auf ca. 4.1 Mio. Franken.

Gemäss des Gesetzes über die Strassen und Wege (vgl. §32) kann der Kanton von der Gemeinde eine Kostenbeteiligung verlangen, sofern die entsprechende Strasse im besonderen Interesse der Gemeinde liegt. Durch die Umbauten am Kreisel Forren erfährt die Gemeinde Risch bedeutende Erschliessungsvorteile. Der vorgesehene Bypass bei der Forrenstrasse und die Anpassung für sichere Fuss-/Radwegüberführungen wirken sich positiv auf die Gemeinde Risch aus.

Aufgrund der errechneten Teilflächen in der Forrenstrasse ergibt sich ein Anteil von ca. 15 Prozent zu Lasten der Gemeinde respektive ein Kostenaufwand von 610'000 Franken. Für die Erstellung von Personenunterständen - inklusive aller Nebenarbeiten bei den verschiedenen Bushaltestellen - fallen zusätzlich 110'000 Franken an. Der gesamte Aufwand für die Gemeinde beträgt somit 720'000 Franken.

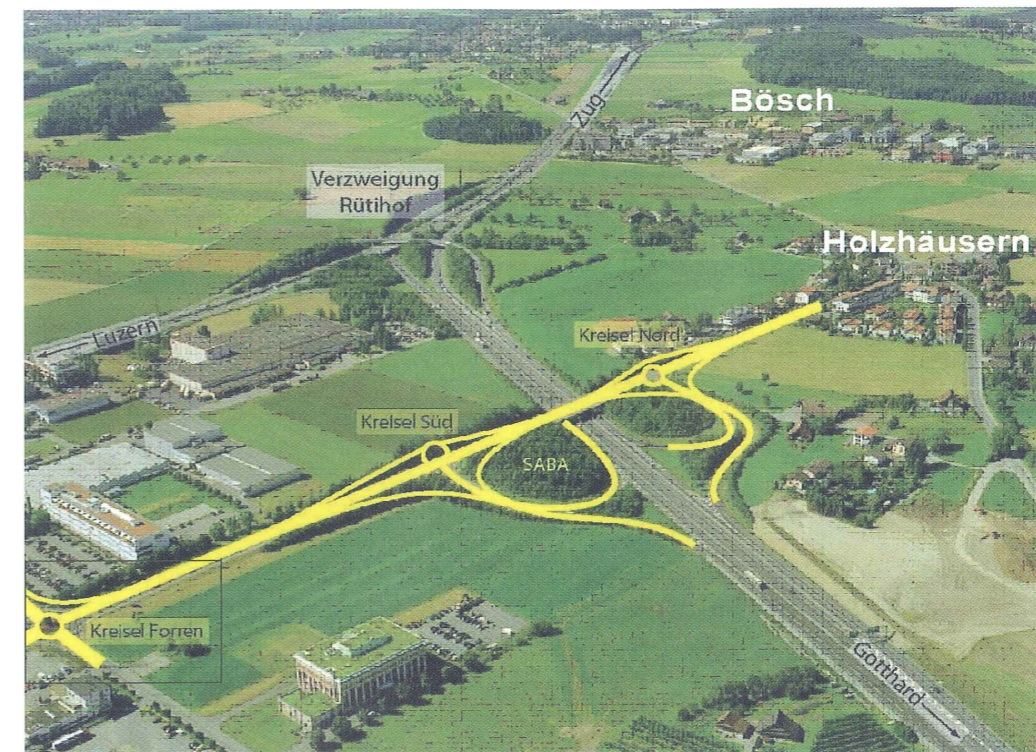
Der Gemeinderat stellt der Gemeindeversammlung daher folgenden Antrag:

Es sei

für die Sanierung des Autobahnanschlusses Rotkreuz, Teil Forrenstrasse, ein Bruttokredit von 720'000 Franken (inkl. MWSt.) zu Lasten der Investitionsrechnung zu bewilligen. Dieser Betrag erhöht oder verringert sich entsprechend der Entwicklung des Baukostenindex.

Rotkreuz, 30. August 2006

Gemeinderat Risch



Gesamtansicht der Sanierungen



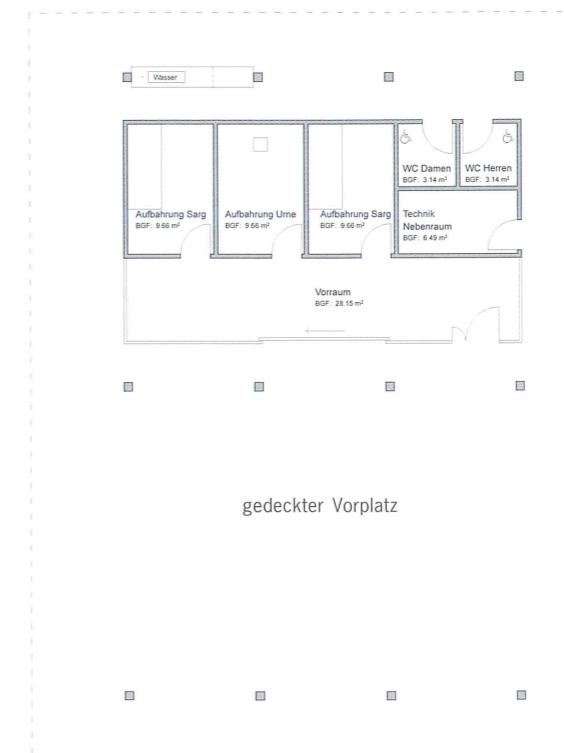
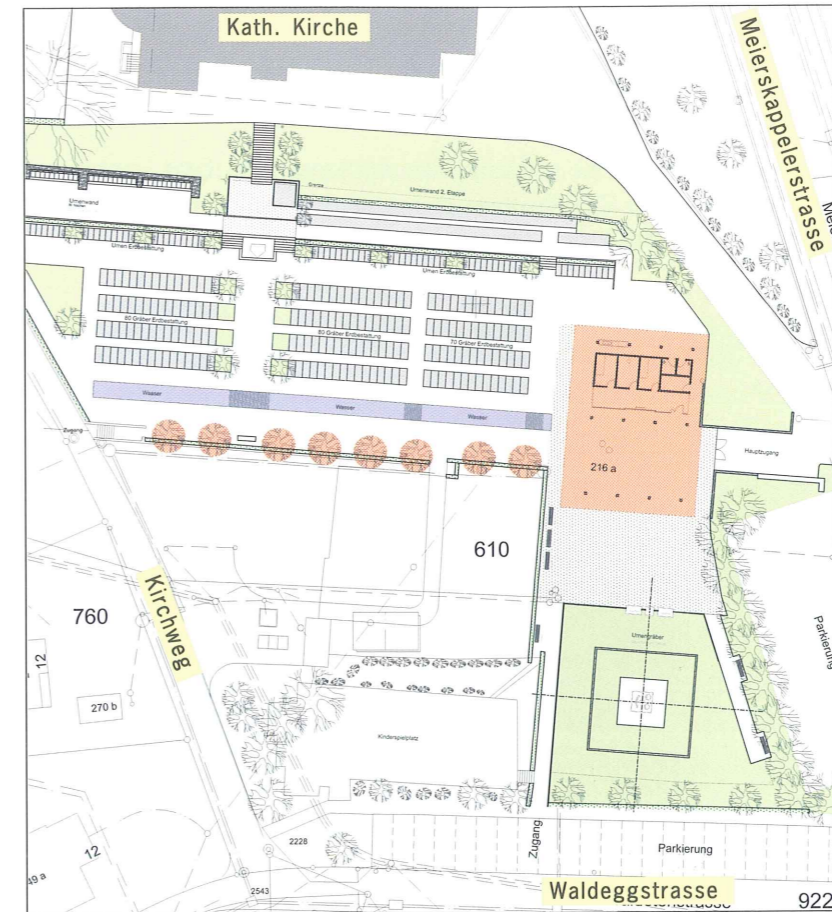
Kreisel Forren

Traktandum 6

Durch die Genehmigung an der Gemeindeversammlung vom 5. November 2000 wurde der Richtplan für die Erneuerung des Friedhofs Rotkreuz ermöglicht. Dieser sieht eine Umsetzung in verschiedenen Etappen vor. Mit der Eröffnung des Gemeinschaftsgrabes und der Urnenwand im Jahr 2002 wurde die erste Etappe bereits realisiert.

Die Aufbahrungshalle auf dem Friedhof Rotkreuz wurde 1938 in kleinerer Form erstellt. In den achtziger Jahren erweiterte man die heutige Aufbahrungshalle im Sinne eines Provisoriums und stattete dieses mit Katafalken (Sargkühlgeräte) aus. Seitdem blieb die Aufbahrungshalle unverändert. Die Bedürfnisse an die Bestattungsformen und Bestattungszeremonien haben sich in den letzten Jahren stark verändert. Die jetzige Aufbahrungshalle kann diesen Bedürfnissen nicht mehr gerecht werden. Durch die engen Raumverhältnisse fehlt den Trauernden jegliche Diskretion. Ausserdem mangelt es an einer Raumkühlung. Die Katafalken wirken aufgrund der grossen Öffnungen an heissen Tagen ungenügend.

Der Neubau beinhaltet drei separate Aufbahrungsräume. Zwei dieser Räume sind mit Katafalken ausgerüstet. Die einzelnen Aufbahrungsräume sind gekühlt. Ein kleiner Vorraum verbindet die Aufbahrungsräume mit dem grosszügig überdachten Vorplatz, der genügend Raum für eine wettergeschützte Abdankung direkt auf dem Friedhof bietet. Weiter sind ein Technikraum und WC-Anlagen für Damen und Herren, mit jeweils integriertem Behinderten WC, geplant.



Das vorliegende Projekt ist vom Büro BPM Partner AG, Luzern erarbeitet worden. Das Projekt wurde mit allen involvierten Institutionen und Unternehmungen abgesprochen und wird auch entsprechend unterstützt.



Um den Neubau der Aufbahrungshalle realisieren zu können, benötigt es einen Investitionsbetrag von Fr. 750'000.-.

BKP1	Vorbereitungsarbeiten	Fr.	57'000.00
BKP2	Gebäude	Fr.	500'000.00
BKP3	Ausstattung	Fr.	45'000.00
BKP4	Umgebungsarbeiten	Fr.	114'000.00
BKP5	Baunebenkosten	Fr.	34'000.00
Total Anlagekosten		Fr.	750'000.00

Die Baukosten taxieren auf dem Stand des Baukostenindex vom 1. April 2006 von 101.6% (Basis: 1. April 2005 von 100%).

Der Gemeinderat stellt der Gemeindeversammlung daher folgenden Antrag:

Es sei

für die Erstellung der Aufbahrungshalle (zweite Etappe) auf dem Friedhof Rotkreuz ein Baukredit von 750'000 Franken (inkl. MWSt.) zu Lasten der Investitionsrechnung zu bewilligen. Dieser Betrag erhöht oder verringert sich entsprechend der Entwicklung des Baukostenindex.

Rotkreuz, 21. September 2006

Gemeinderat Risch

Traktandum 7

Ausgangslage

Aufgrund der Einführung des gemeindlichen Parkplatzreglements (Parkplatzbewirtschaftung) und der Erstellung der Tiefgarage beim neuen Schultrakt Waldegg wurde der provisorische Parkplatz beim Oberstufenschulhaus aufgehoben. Dadurch ergibt sich die Möglichkeit, das Areal aufzuwerten. Gleichzeitig kann ein neuer Pausenplatz als Erweiterung für das Oberstufenschulhaus realisiert werden. Mit dieser Neugestaltung können verschiedenste Nutzungen sinnvoll kombiniert und das ganze Areal optisch aufgewertet werden.

Warum die Neugestaltung?

Eine Umfrage bei Oberstufenschülerinnen und -schülern vom September 2005 zeigte klar, dass ein Bedürfnis nach mehr Unterständen im Freien, Grünflächen und zusätzlichem Bewegungsfreiraum vorhanden ist. Die Förderung von Bewegung ist auch aus pädagogischen Überlegungen besonders wichtig. Um diesen Anliegen gerecht zu werden, sind bei der Neugestaltung folgende Massnahmen vorgesehen:

Mehr Grünflächen

Die provisorischen Parkplätze wurden aufgehoben. In diesem Bereich, direkt vor den Schulzimmern, wo während des Unterrichts Ruhe herrschen muss, soll eine neue Wiese mit Bäumen entstehen. Nebst dem Hauptzugang von der Waldeggstrasse her wird neu ein kleiner Verbindungsweg entstehen, der insbesondere den Schülerinnen und Schülern einen sicheren und attraktiven Rundgang um das Schulhaus erschliesst.

Betätigung/Bewegung:

Die Erfahrung mit Pausenplatzaktivitäten zeigt, dass sich Schülerinnen und Schüler bewegen, wenn Angebote am richtigen Ort vorhanden sind. Basketball und Tischtennis werden vielfach als erwünschte Bewegungsmöglichkeiten genannt. Diese Anliegen werden durch die Asphaltierung des Platzes und das Platzieren eines Basketballkorbes erfüllt werden können. Ausserdem werden zwei Tischtennistische an einen anderen Standort versetzt.

Unterstände/Sitzgelegenheiten:

Es ist tatsächlich so, dass sich die Schülerinnen und Schüler bei schlechtem Wetter dicht gedrängt bei den beiden Schulhauseingängen aufhalten, weil der gedeckte Platz vor dem Werktrakt wegen des Kioskbetriebs nur teilweise als Unterstand nutzbar ist. Neu dient ein Pavillon, welcher am südöstlichen Rand des Pausenplatzes aufgestellt wird, als gedeckter Unterstand. Für diesen 7.50 m x 7.50 m grossen Unterstand wird der demontierte Pavillon des alten Dorfplatzes wieder verwendet.

Nebst verschiedenen Bänken wird beim Pausenplatz auch eine kleine Arena mit Sitzelementen erstellt. Die Arena kann sowohl in den Pausen wie auch als Freiluftschulzimmer genutzt werden und bietet sich als Zuschauertribüne oder als Bühne an.

Spazierweg für Bewohner Dreilinden

Der Spaziergang um die Schulanlage ist für die Bewohnerinnen und Bewohner des Zentrums Dreilinden bereits heute eine willkommene Abwechslung. Mit der Umgestaltung soll auch dem Bedürfnis nach mehr Sitzgelegenheiten nachgekommen und entlang des neuen Spazierweges Bänke platziert werden. Die durchgehende Asphaltierung des Weges und des neuen Pausenplatzes macht den Spazierweg kinderwagen-, rollstuhl- und rollatorgerecht.

Bestehende Situation



neue Umgebungsgestaltung



Der Gemeinderat stellt der Gemeindeversammlung daher folgenden Antrag:

Es sei

für die Umgebungsgestaltung beim Oberstufenschulhaus ein Baukredit von 150'000 Franken (inkl. MWSt) zu Lasten der Investitionsrechnung zu bewilligen.

Rotkreuz, 27. September 2006

Gemeinderat Risch

Traktandum 8

Die Strassenüberführung Alznach ist im Jahre 1969 gebaut worden. Gemäss dem Bauwerkvertrag vom 20. September 1965 mit der SBB befindet sich die Strassenüberführung Alznach im Eigentum und Unterhalt der Gemeinde Risch. Um die Gebrauchstauglichkeit und Sicherheit der Brücke mittelfristig gewähren zu können, ist eine bauliche Instandsetzung notwendig. Aus wirtschaftlichen Gründen bietet sich die Behebung der festgestellten baulichen Mängel aufgrund des Doppelspurausbau an. Dadurch können bauliche und betriebliche Synergien genutzt werden. Da die Baustelleninfrastruktur ohnehin vorhanden ist, kommt eine Instandsetzung im Jahre 2007 über einem Betriebsgleis wesentlich günstiger zu stehen als eine Sanierung zu einem späteren Zeitpunkt über zwei Geleise.

Das Ingenieurbüro Emch + Berger WSB AG hat für die SBB das Auflageprojekt für den Doppelspurausbau erstellt. Dieses Ingenieurbüro hat die Brücke zugleich einer umfassenden Prüfung unterzogen und die Sanierungsmassnahmen aufgelistet. So sind verschiedene Betonbauteile und die Randborde zu reprofilieren und die teilweise zu geringe Überdeckung der Armierung zu überprofilieren. Die Belagsrisse müssen lokal saniert werden. Die Geländer sind durch ein Staketengeländer mit Zugband und der Fahrleitungsschutz mit einer längeren Konstruktion zu ersetzen.

Für die Ausführung dieser notwendigen Sanierungen ist ein Kostenbetrag von 160'000 Franken, bei gleichzeitiger Ausführung mit dem Doppelspurausbau, ermittelt worden.

Der Gemeinderat stellt der Gemeindeversammlung daher folgenden Antrag:

Es sei

für die Sanierung der Strassenüberführung Alznach ein Bruttokredit von 160'000 Franken (inkl. MWSt.) zu Lasten der Investitionsrechnung zu bewilligen. Dieser Betrag erhöht oder verringert sich entsprechend der Entwicklung des Baukostenindex.

Rotkreuz, 30. August 2006

Gemeinderat Risch



Traktandum 9

Die gemeindliche Richtplanung sieht bei den Ortseingängen in Bezug auf die Gestaltung Torsituationen vor. Mit einer gezielten Strassenraumgestaltung soll einerseits eine Reduktion der Geschwindigkeit erreicht und andererseits der Übergang vom Ausserorts- in den Innerortsbereich deutlich gemacht werden. Alle diese Torsituationen sind auf den Kantonsstrassen vorgesehen. Als Verursacherin hat die Gemeinde die Erstellungskosten zu tragen.

Im Zusammenhang mit dem geplanten Radwegbau Rotkreuz - Honau und der Erschliessung Lindenmatt wurde die Torsituation bei der Luzernerstrasse ebenfalls ins Projekt integriert. Es ist geplant, die Fahrspur dorfeinwärts seitlich zu verschieben (Versatz). Zwischen den Fahrspuren wird eine Treninsel gebaut. Diese Insel dient zugleich als Warteraum für den Radfahrer-verkehr. Auf dem Grünstreifen zwischen der Fahrbahn und dem Radweg werden Bäume gepflanzt. Durch diese Neugestaltung erfährt der Dorfeingang West eine wesentliche Verbesserung der Verkehrssituation für den Fussgänger- und den Radverkehr. Zudem wirkt sich diese Torsituation beim Ortseingang positiv auf das Dorf Rotkreuz aus.

Die Aufwendungen für diese Gestaltung, bei gleichzeitiger Realisierung mit dem Strassen-/Radwegbau, sind mit 100'000 Franken ermittelt worden. Die Bauarbeiten für den Radweg und die erwähnte Neugestaltung werden gemäss Angabe des Tiefbauamtes des Kantons Zug voraussichtlich im Frühling 2007 ausgeführt.

Der Gemeinderat stellt der Gemeindeversammlung daher folgenden Antrag:

Es sei

für die Neugestaltung des Ortseingangs Luzernerstrasse ein Bruttokredit von 100'000 Franken (inkl. MWSt.) zu Lasten der Investitionsrechnung zu bewilligen. Dieser Betrag erhöht oder verringert sich entsprechend der Entwicklung des Baukostenindex.

Rotkreuz, 13. September 2006

Gemeinderat Risch



Ortseingang Luzernerstrasse

Traktandum 10

Mit dem Beschluss des Regierungsrates vom 17. Juli 1964 wurde die Gemeindeversammlung ermächtigt, dem Gemeinderat für einen zu umschreibenden Zweck, bis zu einer näher zu bestimmenden Kreditsumme und auf eine festzusetzende beschränkte Zeitdauer, die Vollmacht zu erteilen, Grundstücke für die Gemeinde zu erwerben und zu veräussern. Von dieser Ermächtigung hat die Einwohnergemeinde Risch bisher bereits Gebrauch gemacht. Die letzte erteilte Vollmacht für einen Gesamtbetrag von 1.5 Mio. Franken ist vom 1. Januar 2003 bis zum 31. Dezember 2006 begrenzt.

Aufgrund dieser Vollmacht sind in den Jahren 2003 bis 2006 Verträge bis zu einer Summe von 576'990 Franken getätigt worden. Die abgeschlossenen Verträge werden jeweils in der Orientierung der Rechnung publiziert.

Um dem Gemeinderat weiterhin den Abschluss verschiedener kleiner Kauf-, Verkauf-, Tausch-, Abtretungs- und eventuell Dienstbarkeitsverträgen in Bezug auf Strassenausbauten, auf Schaffung und Veräusserung von Landreserven und Arrondierungen bestehender Anlagen zu vereinfachen, ist eine beschränkte Vollmacht im Sinne des Regierungsratsbeschlusses zu befürworten. Durch diese erneute Vollmacht würde weiterhin ein rationelles Handeln seitens der Gemeinde ermöglicht.

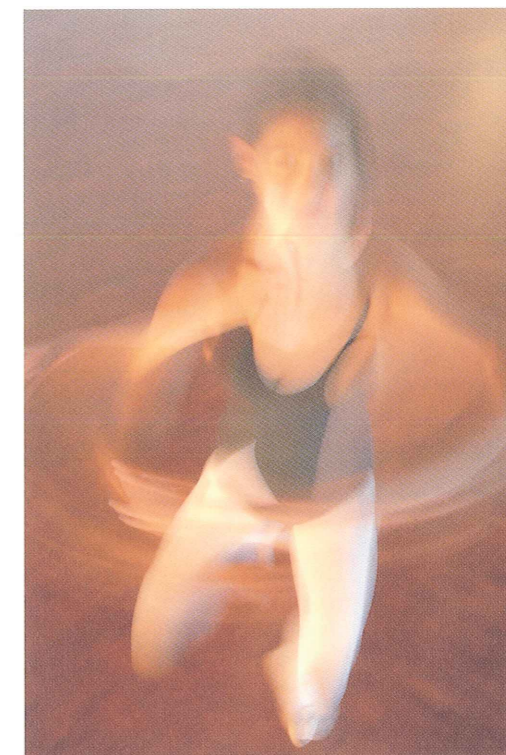
Der Gemeinderat stellt der Gemeindeversammlung daher folgenden Antrag:

Es sei

dem Gemeinderat für den Abschluss von Kauf-, Verkauf-, Tausch-, Abtretungs- und allfälligen Dienstbarkeitsverträgen für Strassenbauten, für Schaffung und Veräusserung von Landreserven und für Arrondierungen bestehender Anlagen, bis zu einem Gesamtbetrag von 1.5 Mio. Franken und beschränkt auf die kommende Amtsperiode (1. Januar 2007 bis zum 31. Dezember 2010) Vollmacht zu erteilen.





Rotkreuz, 13. September 2006

Gemeinderat Risch



Gemeinde Risch
Zentrum Dorfmat
6343 Rotkreuz
Telefon 041 798 18 18
Telefax 041 798 18 88

info@risch.zg.ch
www.gemeinderisch.ch

Risch 
Rotkreuz 
Buonas 
Holzhäusern 

Gemeinde Risch

